

Inhalt

VORWORT	9
EINFÜHRUNG	11
„Outside in“?	12
1. DAS GESELLSCHAFTLICHE VERSPRECHEN VON KUNST	19
1.1 Hans Prinzhorns „schizophrener Künstler“	19
1.2 Anstaltspatienten als Künstler – Künstler als Patienten	25
2. POLITISCHE REFLEXIONEN HINTER ANSTALTSMAUERN	35
2.1 Ikonen der Macht: Kaiserbilder und Militär	36
<i>Das „Welthandelsimperium“ des Josef Grebing: „Freiherr von Magdeburg, Koenig von Burg und Kaiser von Europa“</i>	38
<i>„Seine Allheiligkeit der König der Märtyrer und Kaiser der Kultur. Erfinder, und Kultur, u. General-Weltmeister“ Jakob Mohr</i>	39
<i>Durch den Tod vereint: Else Blakenhorn, „Gattin im Geiste“ Kaiser Wilhelms II.</i>	41
<i>Exkurs: Königsallegorien und Kaiserfantasien bei Beckmann und Kubin</i>	43
<i>Kaiser „Août I.“ – August Natterer</i>	45
2.2 Patienten reagieren auf den Ersten Weltkrieg	47
2.2.1 Die „Materialschlacht“	47
2.2.2 Kriegsüberdruß	52
<i>Allegorien</i>	54
2.2.3 Das Ende: Zusammenbruch des Kaiserreichs	56
2.3 Bilderbogen für das Volk – Gustav Sievers	62
<i>Gustav Sievers (1865–1941): Sozialdemokrat</i>	62
<i>Verkehrte Welt</i>	64

3. RUDOLF HEINRICHSHOFENS SATIRISCHE AUTOBIOGRAFIE (UM 1919): EIN BILDBAND ZWISCHEN WELTGESCHICHTE UND ANSTALTSALLTAG 69

3.1	Vorstellung der Werke	69
3.1.1	Beschreibung	69
	<i>Forschungs- und Quellenlage</i>	70
	<i>Zum Inhalt</i>	73
3.1.2	Gestaltung der ‚Prachthandschrift‘	75
	<i>Der Einband als Programm</i>	75
	<i>Bild-Text-Verhältnis</i>	77
	<i>Orientierung am Witzblatt KLADDERADATSCH</i>	77
	<i>Stil</i>	78
	<i>Erzählweise und Sprache</i>	80
	<i>Datierung</i>	85
3.1.3	Kleines Heft: Erlebnisse in der Anstalt Hildburghausen	86
3.1.4	Einzelblätter	88
3.2	Chronologie eines „Verbrechens“	89
3.2.1	Lebenslauf bis 1891	89
	<i>Kühndorf</i>	90
	<i>Meininger Herrenjahre</i>	92
3.2.2	„Gänsebraten, Magenkrampf“ – die Trichinenvergiftung	95
	<i>Kleinschönebeck</i>	95
	<i>Tod des Bruders</i>	97
3.2.3	Einweisung	104
3.3	Im „Affenkasten“ – Privatanstalt Berlin-Westend (1891–1895)	107
3.3.1	Die Privat-Heilanstalt für Gemüts- und Nervenranke Westend	107
	<i>Dr. Weilers Kuranstalten</i>	109
3.3.2	Rudolf Heinrichshofen in Westend, 1891–1894	110
	<i>„Ister Einzug in Berlin“, Juli 1894</i>	113
3.3.3	Zweite Flucht und Wanderschaft, Juli bis Oktober 1895	114
3.4	„O Psychiatrie, Mir graut vor Dir“ – In der Landesanstalt Hildburghausen (1895–1924)	117
3.4.1	Die Landes-Heil- und Pflege-Anstalt zu Hildburghausen	117
	<i>Anfänge</i>	118
	<i>Die Anstalt unter Paul Mayer, 1888–1918</i>	119
3.4.2	„Komödie der Irrungen“ – Der ‚Herr‘ im Narrenhaus, 1895–1924	120
	<i>Alltag in der Anstalt</i>	121
3.4.3	Dritte und vierte Wanderschaft, 1896 und 1914	127
	<i>„2te Reise nach Wien“, 27.7.–2.9.1896</i>	128
	<i>Unterwegs im Kreis Meiningen, 28.4.–2.5.1914</i>	130
3.4.4	Erster Weltkrieg und Nachkriegszeit in Hildburghausen	131

3.5	Als Sozialfall im Kreisarmenhaus Walldorf (1925–1945)	134
3.5.1	Rudolf Heinrichshofen in Walldorf	134
3.5.2	Das Kreisfürsorgeheim in der NS-Zeit	136
3.6	„Regierungsinunordnungbringmaschine“ – Zeitgeschehen im Werk Heinrichshofens	139
3.6.1	Die Revolution 1848/49, ihre Folgen und der KLADDERADATSCH	139
3.6.2	Das politische Klima in Meiningen	142
	<i>Der ‚preussische‘ Herzog</i>	142
	<i>„Kulturkampf“</i>	144
	<i>Jüdische Prominenz</i>	145
	<i>Herzog Georg II. und Kaiser Wilhelm II.</i>	146
3.6.3	Rudolf Heinrichshofen: Revolutionär oder Reaktionär?	147
	<i>Politische Positionen nach ‚Gutsherrenart‘</i>	147
	<i>KLADDERADATSCH: Bildspeicher und politisches Sprachrohr</i>	155
3.6.4	Der „Schmachfrieden“ des Ersten Weltkrieges: Ein nationales Trauma	168
3.7	Der jüdenfeindliche Wahn im Werk Heinrichshofens und die ‚kollektive Paranoia‘ des Antisemitismus	177
3.7.1	Antisemitische Symbolik im Werk Heinrichshofens	177
	<i>Physiognomie und Gesten</i>	178
	<i>Kapital und Namen: Vom Geldsack bis Ginsberg</i>	180
	<i>Der Krebs</i>	185
3.7.2	Antisemitismus Ende des 19. Jahrhunderts und nach dem Ersten Weltkrieg	188
	<i>Die „Protokolle der Weisen von Zion“</i>	191
3.7.3	Antisemitismus in Bildern der Sammlung Prinzhorn	194
	<i>Die Ritualmordvisionen Alfred Nordmanns</i>	194
	<i>Das ewig Fremde: Ahasver, der „Ewige Jude“, und die „schöne Jüdin“</i>	197
3.8	Die „schwarze Venus“ als Signifikant des ‚Anderen‘	198
3.9	Das Werk zwischen Karikatur und Comic	203
3.9.1	Künstlerische Tätigkeit in Hildburghausen	203
3.9.2	Von Busch bis Feininger: Kunsthistorische Vergleiche	205
3.10	Das überprüfte Selbst und das „Yo lo vi“ autobiografischer Bildgeschichten	216
3.10.1	Eine (Re-)Konstruktion zwischen Fakt und Fiktion	216
	<i>„Leben? oder Theater?“ – Charlotte Salomon</i>	219
	<i>„MAUS – Mein Vater kotzt Geschichte aus“</i>	223
	<i>Zusammenfassung</i>	226
3.10.2	Illustrierte Autobiografien in der Sammlung Prinzhorn	228
	<i>Delirium Tremens – Karl Ludwig Jost</i>	230
	<i>Ursache: Röntgenstrahlen – Hugo Rennert</i>	231
	<i>„Ein Familiendrama und die traurigen Folgen“ – Peter Zeiher</i>	234

<i>Ein einsamer Wanderer – Peter Mikolajewski</i>	236
<i>Der „moderne Münchhausen“ – Friedrich Fent</i>	239
<i>Zusammenfassung</i>	242
RESÜMEE	247
QUELLEN	253
<i>Patientenakten</i>	253
<i>Quellen zu Rudolf Heinrichshofen</i>	253
LITERATUR	255
INTERNET	269
ABBILDUNGEN	271
Abbildungsnachweis	343
ANHANG	347
Rudolf Heinrichshofen: Abschrift der Werke	349
<i>Foliant, Sammlung Prinzhorn Inv.Nr. 2763</i>	351
<i>Heft, Sammlung Prinzhorn Inv.Nr. 2763b</i>	411
<i>Einzelblätter</i>	423